



Ihre Zeitung vor Ort
 Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
 E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
 Anzeigen 052 01/15-111
 Leserservice 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
 Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125
 Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
 Kerstin Spieker (kei) 052 01/15-121
 Fax Redaktion 052 01/15-165
 www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
9 bis 10 Uhr: Osteoporosegymnastik, Haus Tiefenstraße
9 bis 10 Uhr: Sprechstunde Patentfamilienprojekt, Familienzentrum Fam.o.S.
11 bis 12 Uhr: Sprechzeit mit Claudia Seidel, Haus Tiefenstraße
14 bis 15 Uhr: Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Halle, Fam.o.S.
15 bis 16 Uhr: Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern, Fam.o.S.
15 bis 16.30 Uhr: Offenes Singen, AWO-Begegnungsstätte
15 bis 17 Uhr: Lichtbildvortrag »Kamtschatka«, Haus Tiefenstraße
15 bis 18 Uhr: Mobiler Recyclinghof, Gartenstraße
15.30 bis 17.30 Uhr: Mädchengruppe im Funtastic
16.15 bis 17.30 Uhr: »Mini-Club«: Eltern-Kind-Spielgruppe für Kinder ab zwölf Monaten, Fam.o.S.
17 bis 21 Uhr: Mädchen- und Internetcafé im Funtastic
17.30 bis 19.30 Uhr: Übungsschießen der Jugendlichen des Schützenvereins Werther, Schützenklausur
18 bis 19 Uhr: Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße
18 bis 19.30 Uhr: Sportabzeichentraining, Sportplatz Meyerfeld
19 Uhr: Treffen der Heigl-Gruppe der Landfrauen bei Landwirt Maaß am Süthfeld 7
19.30 Uhr: Bücherfrühling, Lesung mit Horst Evers: »Vom Mentalen her quasi Weltmeister«, Aula der Gesamtschule
20 Uhr: Treffen der Hospiz-Initiative, Gemeinschaftsraum des St. Jacobistiftes

Öffnungszeiten

7.15 bis 16.30 Uhr: Ausstellung der Malschule »Wings of Dawn«, Rathaus
7.15 bis 16.30 Uhr: Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
15 bis 17.30 Uhr: AWO-Kleiderstube, Böckstieglplatz
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek

Vortrag über Kamtschatka

■ **Werther (HK).** Eine Reise in einen entlegenen Zipfel dieser Welt unternehmen die Besucher des Hauses Tiefenstraße am heutigen Dienstag, 3. Juni, im Haus Tiefenstraße. Dann nimmt Referent Dr. Michael Tschirnhaus die Gäste mit auf die Halbinsel Kamtschatka, einer Wildnis im fernen Osten Russlands. 15 000 Braunbären durchstreifen das wald- und sumpfbefleckte, fast menschenleere Land, abermillionen Lachse wandern jährlich die ungezähmten Flüsse hinauf. Die dichteste Kette noch tätiger Vulkane grenzt das Land vom Pazifik ab. Beginn der Veranstaltung ist wie immer um 15 Uhr, alle Interessierten sind willkommen.

Kater gefunden

■ **Werther (HK).** Ein etwa ein Jahr alter, weißer Kater mit schwarzen Flecken wurde am vergangenen Freitag an der Lohbreite gefunden. Der Besitzer kann sich beim Fundbüro der Stadt unter ☎ (0 52 03) 705-44 oder -45 melden.



Ferienstpaß garantiert: Sandra Wursthorn vom Schulverwaltungsamt Werther präsentiert die Ferienstpaße, die ab dem morgigen Mittwoch verkauft werden. Noch bis zum 13. Juni können Eltern ihre Kinder dann anmelden. .
 FOTO: D. H. SEROWY

„Das ist ein Selbstläufer“

Ferienstpaße in Werther werden vom 4. bis 13. Juni verkauft

VON DETLEF HANS SEROWY

■ **Werther.** Die Ferienspiele in Werther sind seit 30 Jahren ein Erfolgsprojekt. Entsprechend stolz ist Sandra Wursthorn von der Stadtverwaltung auf die Veranstaltungsreihe, obwohl sie betont, dass nur das ehrenamtliche Engagement vieler Vereine und Institutionen den Erfolg möglich macht. Vom 4. bis 13. Juni gibt es im Rathaus, in der Stadtbibliothek und an den beiden Grundschulstandorten wieder die begehrten Ferienstpaße in einer Auflage von 200 Stück und zum Preis von einem Euro.

„In diesem Zeitraum müssen auch die Anmeldungen für eines der 51 Ferienstpaßangebote erfolgen“, betont Sandra Wursthorn. Im Erdgeschoss des Rathauses wird dazu im Bereich des Einwohnerservice eine Anmeldeurne aufgestellt, in die Kinder und Eltern ihre Anmeldebögen einwerfen können. Außerdem sind Anmeldungen über die Internetseite der Stadt unter der Adresse www.stadt-

werther.de möglich. „Verspätete Anmeldungen werden nicht berücksichtigt“, stellt Sandra Wursthorn klar. Es ist aber auch nicht erforderlich, sich beim Anmelden zu beeilen, denn die Plätze werden wieder über ein Losverfahren mit einer Geschwisterkind- und Freundesregelung vergeben. Dabei können sich die Kinder über ein Zusatzfeld mit einem Geschwisterkind oder einem befreundeten Kind anmelden. Anmeldungen für ein Kind allein sind natürlich ebenfalls möglich. Anschließend bestimmt ein Zufallsgenerator über die Platzvergabe. Dafür müssen die Anmeldungen zuvor digital erfasst werden. Alle Eltern werden über das Ergebnis der Verlosung schriftlich informiert. „Bei Veranstaltungen mit unbegrenzter Teilnehmerzahl ist kein Losverfahren erforderlich“, erklärt Sandra Wursthorn. Trotzdem seien auch für diese Angebote Anmeldungen vorgeschrieben, damit die Veranstalter die Teilnehmerzahl erfahren können.

„Wir haben an allen Ferientagen ein Angebot, einzelne Tage sind sogar doppelt belegt“, freut sich Sandra Wursthorn, die die Ferienspiele in diesem Jahr ausnahmsweise organisiert hat. Die Stadt habe für 2014 keinen ehrenamtlichen Partner gefunden, so die Mitarbeiterin vom Schulverwaltungsamt. Die Organisation habe aber dennoch sehr gut geklappt, denn alle Partner seien gern bereit gewesen, wieder mitzumachen. „Das ist mittlerweile ein Selbstläufer.“

Geburtsdatum der Kinder zählt

Deshalb gibt es bei den Ferienspielen auch ein buntes Angebot, das vom Fußballsportabzeichen über Kinderkino bis zum Fahrradturnier, zum Filzen, zu einem Besuch bei der Polizei und zum Ferienspielkönigsschießen reicht. Neu sind unter anderem der »Orientalische Tanz für Mütter und Töchter« vom TSC Holiday, der »Schnupperkurs Skaten« vom Jugendzentrum und die »Zeitreise ins Mittelalter – Besuch der Burg Ravensberg« vom Familienzentrum Fam.o.S. und von Bodo Brinkmann.

Nicht geändert haben sich die Regeln bei den Altersangaben für die Teilnahme. „Es zählt das Geburtsdatum des Kindes und die Altersbegrenzungen sind einzuhalten“, betont Sandra Wursthorn. Sie bittet die Eltern auch dringend darum, ihre Kinder abzumelden, wenn sie ein Angebot nicht wahrnehmen können. Die Abmeldungen sind an die Veranstalter der einzelnen Aktivitäten zu richten. Im Ferienstpaß gibt es zu jedem Angebot Infos und eine Kontaktadresse.

„Wir führen Wartelisten und es ist unheimlich ärgerlich für alle Beteiligten, wenn Plätze unbesetzt bleiben“, verdeutlicht die Mitarbeiterin des Schulverwaltungsamtes. Sie bedankt sich ganz ausdrücklich bei allen Helferinnen und Helfern. „Das passiert alles im Ehrenamt, die Stadt zahlt nur einen Zuschuss von 800 Euro.“ Für eine Stadt von der Größe Werthers sei es keinesfalls selbstverständlich, ein so umfangreiches Angebot für die Ferienzeiten machen zu können.

„Wir führen Wartelisten und es ist unheimlich ärgerlich für alle Beteiligten, wenn Plätze unbesetzt bleiben“, verdeutlicht die Mitarbeiterin des Schulverwaltungsamtes. Sie bedankt sich ganz ausdrücklich bei allen Helferinnen und Helfern. „Das passiert alles im Ehrenamt, die Stadt zahlt nur einen Zuschuss von 800 Euro.“ Für eine Stadt von der Größe Werthers sei es keinesfalls selbstverständlich, ein so umfangreiches Angebot für die Ferienzeiten machen zu können.

Rückblick auf 100 bewegte Jahre

Erika Flachmann feiert heute einen außergewöhnlichen Geburtstag

■ **Werther (anke).** Erika Flachmann ist eine beneidenswerte Frau. Heute wird sie 100 Jahre alt – was man ihr überhaupt nicht ansieht. „Wir machen noch alles selbst“, freut sie sich, dass sie bis ins hohe Alter verhältnismäßig fit geblieben ist.

Im Alter von etwas über 80 Jahren brach sich Erika Flachmann einen Arm und konnte den Haushalt in ihrer Bielefelder Eigentumswohnung nicht mehr bewältigen. „Da bin ich zu meiner Schwester nach Werther gezogen“, sagt sie. Und Hanna Redeker fügt hinzu, dass ihnen beiden klar gewesen sei, dass sie gemeinsam in ein Altenheim ziehen würden, wenn die Zeit dafür gekommen wäre. Schon 1993 meldeten sie sich im St. Jacobistift an. „Wir wollten unbedingt hierher“, so die beiden Frauen. Die Einrichtung sei wunderschön, die Schwestern und Pfleger sehr nett. Ein paar Jahre dauerte es dann noch, bis sie ihr Quartier in der Einrichtung bezogen. „Wir fühlen uns hier pudelwohl“, sagt Erika Flachmann.

Glücklich, sich gegenseitig zu haben

Auf jede Frage zu ihrer Person antwortet Erika Flachmann mit „wir“. Was daran liegt, dass sie schon seit vielen Jahren mit ihrer Schwester Hanna Redeker zusammenlebt, die im Februar 98 Jahre alt wird. Die beiden Frauen verbindet eine lange Lebensgeschichte. Erika Flachmann wurde am 3. Juni 1914 in Schildesche geboren – wenige Tage vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs, der ihren Vater das Leben kostete. An ihn hat die 100-Jährige keine Erinnerung, wohl aber an die schwarz-weiß-rot gemusterten Bonbons, die er mitbrachte, wenn er Urlaub hatte.

„Unsere Mutter war nach dem Tod des Vaters mit drei kleinen Kindern allein“, erzählen die beiden Frauen. Sie hätten ordentlich mit anpacken müssen. Die Mutter sei Schneiderin gewesen und habe den Familienunterhalt allein verdient. Das kurz vor dem Krieg gekaufte Haus habe sie Schritt für Schritt abbezahlt. „Trotzdem hatten wir eine schöne Kindheit und Jugend“, blickt Erika Flachmann zurück.

„Unsere Mutter hat uns alle etwas lernen lassen“, erzählt sie weiter. Sie selbst sei zunächst als Angestellte bei einer Versicherungsgesellschaft, danach habe sie bis zur Rente als Sekretärin beim kaufmännischen Geschäftsführer der Bielefelder Stadwerke gearbeitet. Die Schwester sei Putzmacherin geworden und habe Hüte gefertigt. An den Zweiten Weltkrieg kann sich Erika Flachmann besser erinnern. Vor allem deshalb, weil die beiden Frauen ihren Bruder und die Mutter ihren Sohn verlor. Doch auch diese Wunden sind mit den Jahren verheilt und die beiden Damen lebten ein arbeitsreiches und auch abwechslungsreiches Leben, in denen sie viele gemeinsame Urlaube und Ausflüge unternahmen.

Ihren Geburtstag feiert die 100-Jährige im St. Jacobistift gemeinsam mit Bekannten und ihren beiden Neffen. „Viel Verwandtschaft haben wir nicht und auch von den Bekannten und Freunden sind nicht mehr viele da“, erzählt Hanna Redeker. Das sei in dem Alter auch nichts Ungewöhnliches, findet sie. Glücklich sind die beiden Frauen darüber, dass sie sich gegenseitig noch haben. Und sie hoffen, dass sie auch den Hunderten der »kleinen« Schwestern am 17. Februar 2017 noch zusammen feiern können.

Gefragt, wie man es schafft, 100 Jahre alt zu werden, antwortet Erika Flachmann: „Gesund leben. Ich bin bis zu meinem 90. Lebensjahr in die Sauna gegangen.“ Hanna Redeker verrät, dass ihre große Schwester eigentlich immer klein und zart gewesen sei. „Sie wurde immer »Unnerkröpsel« genannt“, lacht sie. Scheinbar sind aber auch die Zarten oftmals zäh, willensstark und widerstandsfähig. Erika Flachmann ist der beste Beweis dafür.

Das *Haller Kreisblatt* schließt sich allen Gratulanten an und wünscht noch viele gute Jahre in Gesundheit und Gemeinschaft.



Gemeinsam sind sie stark: Erika Flachmann (vorne), hier mit Schwester Hanna Redeker, wird heute 100 Jahre alt. FOTO: A. SCHNEIDER

Männerkreis trifft sich morgen

■ **Werther (HK).** Der Männerkreis der evangelischen Kirchengemeinde trifft sich am morgigen Mittwoch, 4. Juni, um 19.30 Uhr im Potthoff-Raum des Gemeindehauses. Als Thema wird dieses Mal »Ich habe keinen Menschen« aus Johannes 9 beleuchtet. Die Leitung übernimmt Gerhard Kerksek (5b), David Egert (5c), Klaus Schmidt (7b), Torben Müller (8b) und Laura Stimpfle (8c).

Kreissynode tagt in Werther

■ **Werther/Halle (HK).** Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Halle tagt am Montag, 30. Juni, im Gemeindehaus in Werther. Beginn ist um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Jakobikirche, dem sich die Synode anschließt. Als Schwerpunktthema haben die Organisatoren »Familie heute« gewählt. Die Hauptvorlage stammt von der Evangelischen Kirche von Westfalen.

In Mathematik ganz groß

Schüler des Evangelischen Gymnasiums nahmen erfolgreich am Känguru-Wettbewerb teil

■ **Werther (HK).** Daniel Linn aus der Klasse 5a sowie Johannes Linn und Anna Diekmann aus der 8c sind echte

Zahlenkönner: Sie erhielten jetzt bei der jüngsten Runde des Känguru-Wettbewerbs je einen tollen ersten Preis.

Seit 2007 nehmen Schüler des Evangelischen Gymnasiums Werther regelmäßig am Känguru-Wettbewerb der Mathe-



Echte Mathekönner: Mit Erfolg nahmen erneut zahlreiche Kinder und Jugendliche des Evangelischen Gymnasiums am Känguru-Wettbewerb teil. FOTO: M. SEELHÖFER